



Jahresberichte 2020

SVP Kanton St.Gallen

www.svp-sg.ch

Inhaltsverzeichnis

Präsidentenbericht 2020 der SVP Kanton St.Gallen	2
Jahresbericht 2020 der SVP-Fraktion im Kantonsrat.....	4
Jahresbericht 2020 Fachkommission BLD (Bildungsdepartement).....	6
Jahresbericht 2020 Fachkommission BD (Baudepartement).....	7
Jahresbericht 2020 Fachkommission VD (Volkswirtschaftsdepartement).....	8
Jahresbericht 2020 Fachkommission DI (Departement des Innern)	9
Jahresbericht 2020 Fachkommission GD (Gesundheitsdepartement).....	10
Jahresbericht 2020 Fachkommission SJD (Sicherheit- & Justizdepartement).....	11

Präsidentenbericht 2020 der SVP Kanton St.Gallen

von Walter Gartmann, Kantonsrat, Präsident SVP Kanton St.Gallen, Mels

Das Jahr 2020 stellte uns mit der Pandemie vor neue Herausforderungen und forderte grosse Flexibilität, u.a. auch bei der Führung der Partei. Es war teils gänzlich unmöglich, längerfristig zu planen. Oft musste spontan entschieden oder Pläne wieder flexibel geändert werden. Die Pandemie zwang uns, nebst Delegiertenversammlungen auch viele weitere Anlässe wie die Churfirschtagung, das Mandatsträgertreffen, die Kreis- und Ortsparteipräsidentenkonferenz, der Buuresunntig und viele weitere Tagungen abzusagen.

Auch die physischen Treffen von Parteileitung und Kantonalvorstand waren nicht mehr möglich und wir mussten auf elektronische Sitzungen ausweichen. Nur mit grossen Sicherheitsvorkehrungen aufgrund der geltenden Covid – Vorschriften und entsprechendem Engagement der SVP Gossau konnten wir die Delegierten- und Hauptversammlung am 26. August 2020 in Gossau durchführen. Damals ahnte noch niemand, dass eine nächste physische Durchführung fast genau ein Jahr dauern könnte.

Nachdem die Delegiertenversammlung im November 2020 erneut aufgrund der Massnahmen abgesagt werden musste, waren wir dankbar, am 17. Februar 2021 eine Online-Delegiertenversammlung organisieren zu können und so wenigstens auf diesem Weg unsere Basis zu erreichen. Die Delegiertenversammlung konnte über unsere Webseite der SVP Kanton St. Gallen und über YouTube live mitverfolgt werden. Die Rückmeldungen auf unsere erste Online-

Delegiertenversammlung waren entsprechend sehr positiv. An dieser Stelle Danke unserem Online-OK und dem SVP Sekretariat.

Bereits im Jahr 2019 kündigte Toni Brunner seinen Rücktritt aus der Parteileitung auf die Hauptversammlung 2020 an. Toni Brunner war seit der Gründung der SVP Kanton St. Gallen als Gründer dabei, die wohl prägendste Figur und massgeblich am Erfolg unserer Partei beteiligt. Als Strategiechef leitete er im letzten Jahr den Wahlkampf der Kantonalpartei. Die Delegierten wählten am 26. August 2020 Nationalrat Mike Egger aus Berneck neu in die Parteileitung. Unser langjähriger Finanzchef Gallus Hälgi aus Gossau gab nach zwölf Jahren seinen Rücktritt ebenfalls auf die HV 2020 bekannt. Gallus Hälgi kümmerte sich in all den Jahren nicht nur umsichtig um die Finanzen der SVP Kanton St. Gallen, sondern engagierte sich auch in diversen Wahlstäben und politisierte auch aktiv in seiner Heimat. Als Nachfolger wählten die Delegierten den Kantonsrat und Treuhänder Christian Willi aus Altstätten als neuen Kassier der SVP SG. Den beiden Herren Toni Brunner und Gallus Hälgi gebührt ein grosser Dank der SVP Kanton St. Gallen für ihre langjähriges und herzhaftes Engagement. Die Delegierten bestätigten zudem an der Hauptversammlung vom 26. August 2020 die Wiederwahl des Kantonalparteipräsidenten, Walter Gartmann aus Mels, sowie die Vizepräsidentin Barbara Keller-Inhelder aus Rapperswil-Jona und den Vizepräsidenten Paul Scheiwiler aus Waldkirch. Zudem verzeichnete die Parteileitung zwei weitere Wechsel

aufgrund neuer Personen in Ämtern. Einerseits ist Christoph Gull vom Flumserberg als neuer Fraktionspräsident und Lukas Huber aus Unterwasser als neuer Präsident der Jungen SVP Kanton St.Gallen im September 2020 gewählt worden. In dieser Funktion sind sie somit auch Mitglieder in der kantonalen Parteileitung.

Ivan Louis stellte sich verdankenswerterweise, nach der Wahl von Esther Friedli in den Nationalrat, interimswise zur Verfügung, das Sekretariat vorübergehend zu führen. Er führte diese Tätigkeit bis im Sommer 2020 aus. Seither führt Sandra Künzler das Parteisekretariat und unterstützt weiterhin auch die Kantonsratsfraktion. Seit Mai 2021 unterstützt zusätzlich Lukas Huber unser Sekretariat.

Bei den eidgenössischen Volksabstimmungen zeichnet sich das Jahr 2020 auch als ein spezielles Jahr ab. Aufgrund der ausserordentlichen Lage in Zusammenhang mit der Pandemie hat der Bundesrat beschlossen, auf die Durchführung der angeordneten eidgenössischen Volksabstimmung vom 17. Mai 2020 zu verzichten. Dies führte unweigerlich dazu, dass am 27. September 2020 fünf eidgenössische Vorlagen zur Abstimmung gelangten.

Leider schränkten uns die Massnahmen gegen die Pandemie beim Abstimmungskampf massiv ein. Wir hatten nicht dieselben Möglichkeiten, uns unter die Bevölkerung zu mischen und unsere Argumente zu präsentieren. Dabei ist gerade der physische Kontakt zur Bevölkerung sehr wichtig. Leider gelang es der SVP nicht, die

Schweizer Bevölkerung von der Begrenzungsinitiative zu überzeugen. Erfreulich wiederum war die Annahme der Volksinitiative «Ja zum Verhüllungsverbot», welche im März 2021 zur Abstimmung gelang. Leider wurde unsere kantonale Einheitsinitiative «Behördenlöhne vors Volk» nicht von einer Mehrheit im Kanton St. Gallen gutgeheissen.

Erfolgreich hingegen waren wir bei den kommunalen Wahlen am 27. September 2020 und können auf ein erfreuliches Ergebnis blicken. In einigen Gemeinden gehen die Wahlen insbesondere im zweiten Wahlgang in die Geschichte ein. Der SVP gelang es beispielsweise, erstmals einen Sitz im Stadtrat Wil oder auch im Gemeinderat von Mels zu erobern. Besonders erfreulich ist, dass die SVP beide Sitze mit Frauen gewinnen konnte. In der Stadt Gossau gelang es der SVP

zudem, zwei aktuelle Parlamentarier neu in den Schulrat zu bringen. Die SVP als wählerstärkste Partei in Gossau ist somit erstmals mit zwei Schulräten vertreten. Auch die Erneuerungswahlen der Kreisgerichte zeichnet sich für die SVP als positiv ab.

Der Ausblick auf das Jahr 2021 zeigt, dass auch dieses Jahr einige Herausforderungen mit sich bringen und die Pandemie uns noch ein Weilchen beschäftigen wird.

Zum Schluss möchte ich es nicht unterlassen, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Parteileitung sowie im Kantonalvorstand zu danken. Wir haben uns in der Parteileitung regelmässig getroffen, sei es physisch oder digital und konnten in einer konstruktiven Atmosphäre wichtige Themen besprechen.

Geschätzte Delegierte, mein Dank gilt aber auch Ihnen allen. Alle haben irgendwo einen Beitrag für die SVP und somit dem Wohl der Schweiz und unserer Bürgerinnen und Bürger geleistet. Sei es als Mandatsträger, als Sektionspräsident oder Vorstandsmitglied oder als engagierte Bürgerin oder Bürger. Kämpfen wir gemeinsam für die Bürgerinnen und Bürger in diesem Land. Für unsere Kinder und Enkelkinder. Denn nur eine Schweiz, die unabhängig, frei und sicher ist, ist eine Schweiz mit einer Zukunft. Ich danke Ihnen.



Walter Gartmann
Präsident
SVP Kanton St.Gallen

Jahresbericht 2020 der SVP-Fraktion im Kantonsrat

von Christoph Gull, Kantonsrat, Fraktionspräsident SVP Kanton St. Gallen, Flums

Der Kantonsrat hat im Jahr 2020 an fünf Sessionen getagt. Eine sechste, geplante Session im April 2020 wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.

Zwei Themen haben die Arbeit im Parlament im Jahre 2020 dominiert: Eine ganze Reihe von Geschäften rund um die Entwicklung der neuen Spital-Strategie sowie ebenfalls eine ganze Reihe von Geschäften rund um die Bewältigung der Corona-Pandemie. Erfreulicherweise wurden mit Walter Gartmann und Christof Hartmann beide Kommissionen von SVP-Kantonsräten präsidiert.

Neue Legislatur

Mitte des Jahres begann eine neue Legislatur und damit ein neu zusammengesetzter Kantonsrat und eine neu zusammengesetzte Regierung. Leider verkleinerte sich damit die SVP-Kantonsratsfraktion von 40 auf neu 35 Mitglieder, womit unsere Fraktion jedoch weiterhin ganz klar die stärkste Fraktion im St. Galler Kantonsrat bleibt. Besonders bedauerlich für die St. Galler SVP, dass unser Fraktionsmitglied und damaliger Fraktionspräsident Michael Götte den Sprung in die St. Galler Regierung ganz knapp nicht geschafft hat. Einmal mehr waren die Stimmen aus der Stadt St. Gallen zu unseren Ungunsten ausschlaggebend. Damit bleibt die grösste St. Galler Partei in der Regierung mit nur einem Mitglied (Stefan Kölliker) weiterhin untervertreten.

Aus Sicht unserer Kantonsratsfraktion sehr erfreulich hingegen war die Wahl von Kantonsrätin Claudia Martin zur Kantonsratsvizepräsidentin. Damit

wird sie im Jahre 2021 zur höchsten St. Gallerin aufsteigen. Ebenfalls sehr erfreulich ist die Wahl von Michael Götte in den Universitäts-Rat.

Neue Spitalstrategie

Wie bereits in den Vorjahren dominierte auch im Jahre 2020 einmal mehr das Thema Spitalstrategie die politische Agenda in unserem Kanton. Die SVP hat in diesem Thema immer eine sehr aktive Rolle gespielt. Leider wurden unsere Unkenrufe zu spät erhört, denn es war die SVP als einzige Partei, die bereits im Jahre 2014 bei der Abstimmung über die damalige Spitalstrategie eindringlich gewarnt hatte, dass diese Strategie ins finanzielle Fiasko führen würde. Leider ist es so gekommen. Die gebildete Sonderkommission unter der Leitung unseres Parteipräsidenten, SVP-Kantonsrat Walter Gartmann, hat im Jahre 2020 ausgezeichnete Arbeit geleistet und den Blick konsequent nach vorne gerichtet. So hat dann der Kantonsrat in der November-Session die neue Spitalstrategie verabschiedet und die künftigen Spitalstandorte festgelegt. Es waren noch weitere Beschlüsse über die Erhöhung von Eigenkapital und weiteren Finanzspritzen notwendig, um die Spitäler auch betriebswirtschaftlich überlebensfähig zu halten sowie über den Umgang mit geplanten Aktivitäten aus der früheren Strategie, beispielsweise an den Standorten Altstätten und Wattwil. Mit diesen wegweisenden Beschlüssen hat der Kantonsrat nun den Weg aus der verfahrenen Situation klar vorgezeichnet. Nun muss die Umsetzung folgen. Zudem wird der Wandel in der Gesundheitsbranche auch in

Zukunft noch weitere Schritte und Anpassungen erfordern.

Die Corona-Pandemie hatte auch den Kanton St. Gallen im Griff

Im Frühjahr 2020 führte die aufkommende Corona-Pandemie zur Absage der April-Session. Alle weiteren Sessionen im Jahre 2020 mussten in die OLMA-Hallen verlegt werden, damit die Vorgaben des BAG (Abstands- und Hygieneregeln) eingehalten werden konnten. Zunehmend kamen auch Geschäfte in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auf die politische Traktandenliste des Kantonsrates. All diese Geschäfte standen vielfach im Zusammenhang mit der Gesetzgebung des Bundes. Um die Hilfsmassnahmen für unsere Unternehmen, für die Kultur, für die Bergbahnen und Tourismusorganisationen, für die grossen Sportvereine oder die OLMA zu regeln und zu beschliessen, wurde eine COVID-Kommission unter der Leitung unseres Kantonsrates und Finanzkommissionspräsidenten Christof Hartmann gebildet. Insgesamt konnten so die durch den Lockdown verursachten wirtschaftlichen Einbussen in den verschiedenen betroffenen Branchen durch die Politik rasch und auch so fair wie möglich zumindest abgedefert werden.

Weitere wichtige Geschäfte

Natürlich gab es neben Spital und Corona auch noch viele weitere wichtige Geschäfte. Aus SVP-Sicht waren da beispielsweise auch noch das Jagdgesetz, das Wasserbaugesetz oder auch das Energiegesetz, die viel zu reden gab. Auch bei diesen Geschäften haben sich verschiedene SVP-

Kantonsrätinnen und -Kantonsräte sehr engagiert und für die Sache eingesetzt. Das Gleiche gilt auch für zahlreiche Vorstösse, die von unserer Fraktion oder von einzelnen Fraktionsmitgliedern über das ganze Jahr eingereicht wurden.

Neue Fraktionsspitze

Im Herbst 2020 galt es dann, eine neue Fraktionsspitze zu bilden. Michael Götte gab nach über 11 Jahren als Fraktionspräsident seinen Rücktritt bekannt. Er wurde im Rahmen der Fraktionssitzung zur November-Session von seiner Fraktion sehr herzlich und mit Standing Ovation als Fraktionspräsident verabschiedet. Aus verschiedenen Kandidaturen hat sich die Fraktion für ein Duo an der Spitze der Fraktion entschieden, bestehend aus

einem erfahrenen Vertreter sowie einem Vertreter unserer jungen Generation. Neuer Fraktionspräsident wurde der Flumser Gemeindepräsident Christoph Gull. Als Vize-Fraktionspräsident wurde der Grabser Sascha Schmid gewählt. Zusammen mit dem Strategiefachchef der Partei, Nationalrat Mike Egger, wurden im Rahmen eines Workshops die strategischen Schwerpunkte der Politarbeit für unsere Fraktion in der nächsten Legislatur erarbeitet. Dabei sollen die Fachkommissionen in Zukunft eine noch wichtigere Rolle übernehmen.

Zusammenfassung und Dank

Als neuer Fraktionspräsident bin ich sehr stolz auf unsere Fraktion. Mit den führenden

Rollen in den wichtigsten Kommissionen, aber auch dem Engagement und dem Einsatz in vielen Geschäften hat unsere Fraktion eindrücklich gezeigt, dass wir nicht nur die stärkste Fraktion im St. Galler Parlament sind, sondern auch jederzeit bereit sind, Verantwortung für diesen Kanton zu übernehmen. In diesem Sinne bedanke ich mich ganz herzlich bei all meinen Kolleginnen und Kollegen aus der SVP-Fraktion für ihren Einsatz und für die tolle Zusammenarbeit.



Christoph Gull
Fraktionspräsident
SVP Kanton St.Gallen

Jahresbericht 2020 Fachkommission BLD (Bildungsdepartement)

von Sandro Wasserfallen, Kantonsrat, Präsident Fachkommission BLD, Goldach

Das Jahr 2020 war coronabedingt für die SVP Fachkommission Bildung ein ausgesprochen ruhiges Jahr. Dies, nachdem das vorherige Jahr 2019 bildungspolitisch betrachtet ein ausserordentlich intensives Jahr war. Insbesondere war dieses geprägt durch eine äusserst grosse Anzahl von Abstimmungsvorlagen, welche beim Volk auf eine breite Akzeptanz stiessen und allesamt deutlich gutgeheissen wurden:

- 10. Februar 2019:
- Sonderkredit für die IT-Bildungsoffensive
- 30. Juni 2019:
- Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Platztor der Universität St.Gallen
- 17. November 2019:
- Kantonsratsbeschluss über die Gesamterneuerung des Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrums St.Gallen
- Kantonsratsbeschluss über die Erstellung des Campus Wattwil
- Kantonsratsbeschluss über die Genehmigung des Regierungsbeschlusses über den Beitritt zur Vereinbarung über die Ost – Ostschweizer Fachhochschule

Diverse Exponenten der SVP-Fraktion haben im vorgelagerten parlamentarischen Prozess und dann auch im Abstimmungskampf entscheidend zum politischen Erfolg der obengenannten Vorlagen

beigetragen. An vorderster Stelle gilt es hier natürlich insbesondere auch unserem Regierungsrat und Bildungschef Stefan Kölliker für seinen ungläublichen Einsatz zu danken.

Ganz entscheidend brachte sich auch die SVP Fachkommission Bildung in die Vernehmlassung zur IT-Bildungsoffensive mit ein und konnte so im Hinblick auf die Abstimmungsvorlage für den Februar 2019 einige Verbesserungen erwirken.

Die SVP war von Beginn an der Auffassung, dass für eine erfolgsversprechende Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen auch der Bildungsbereich auf die zunehmende Digitalisierung der Wirtschaft und Gesellschaft reagieren und optimale Voraussetzungen schaffen muss. Insbesondere gilt es damit auch dem Fachkräftemangel im IT-Bereich entgegenzuwirken.

Nebst der Qualifikation von Schülern und Arbeitskräften wurde in der hier unterbreiteten Vorlage vor allem auch der Ausbau von Forschungskapazitäten an der Pädagogischen Hochschule, der Universität und den Fachhochschulen ins Auge gefasst.

Ein ganz wesentlicher Teil unseres Bildungswesens wurde in der ursprünglichen Vorlage vernachlässigt und mehrheitlich ausser Acht gelassen. Der mit Abstand grösste Teil der

Jugendlichen absolviert in unserem Kanton noch immer eine Berufslehre und das soll auch in Zukunft so beibehalten werden. Hier muss man gerade auch im Hinblick auf den zu behebenden Fachkräftemangel massiv verstärkt Unterstützung bieten und gezielt den IT-Bereich der Berufslehren und insbesondere der Berufsfachschulen fördern und stärken. Wir erachteten es deshalb als sehr wichtig, dass auch im Bereich der Berufsbildung die IT gestärkt wird und die finanziellen Mittel vor allem zu Gunsten dieses Bereichs verschoben werden, was auf unseren politischen Nachdruck letztendlich dann auch gelungen ist.

Die Fachkommission Bildung der SVP des Kantons St. Gallen wird im aktuell laufenden Jahr die verschiedenen bildungspolitischen Aktivitäten im Kanton St. Gallen kritisch betrachten, bildungspolitische Kernanliegen aufs Tapet bringen, sich wenn nötig in die Diskussion einschalten und vorausschauend agieren. Mit der neuen Zusammensetzung der Fachkommission darf auch auf neue Ideen und Ansätze gehofft werden.



Sandro Wasserfallen
Kantonsrat
Goldach

Jahresbericht 2020 Fachkommission BD (Baudepartement)

von Christoph Gull, Kantonsrat, Präsident Fachkommission BD, Flums

Das Jahr 2020 war geprägt vom Führungswechsel im Baudepartement. Susanne Hartmann, frisch gewählte Regierungsrätin, übernahm von Marc Mächler das Baudepartement. Bereits nach kurzer Zeit hat sich abgezeichnet, dass der Führungswechsel deutliche Spuren im Baudepartement hinterlässt.

Hochbau

Nach wie vor gilt es, die weitere Entwicklung in den Projekten Kantonsschule Sargans bzw. Campus Sarganserland sowie Berufsfachschule Rapperswil-Jona, als auch bezüglich der auszuarbeitenden Gesamtstrategie Hochbauten zu verfolgen.

Tiefbau

Im Bereich des Tiefbaus wurden gegen Ende des Jahres verschiedene Geschäfte vorbereitet, die dann im Jahre 2021 im Kantonsrat zur Entscheidung gelangen werden. So zum Beispiel der Kantonsratsbeschluss über den Umbau des Knotens Augarten der Kantonsstrasse Nr. 38 in Uzwil oder auch die Brücke Luterer Ennetbühl in Nesslau. Bei beiden Geschäften sind verschiedene SVP-Kantonsrätinnen und –Kantonsräte sehr engagiert und auch die Fachkommission Bau wird sich in diesen Geschäften einbringen.

Raumplanung

In der Raumplanung stand ein erster Nachtrag zum neuen Planungs- und Baugesetz an. Mit diesem Nachtrag sollen die Gemeinden auch in der Übergangsphase bis zur gesamthafter Anpassung der kommunalen Nutzungspläne wieder

mehr Handlungsspielraum erhalten. Unter der Leitung von Kantonsrat Christoph Gull hat die vorberatende Kommission dem Nachtrag gegen den Willen von Links-Grün zugestimmt. Anschliessend wurde dem Nachtrag auch im Kantonsrat mehrheitlich zugestimmt. Damit erhalten die Gemeinden zwar den dringend notwendigen grösseren Handlungsspielraum, sie erhalten aber keinesfalls einen Freipass. Denn es bleiben die bundesrechtlichen Bestimmungen bestehen und zudem müssen auch Teilzonenpläne einer Gesamtsicht unterzogen werden und sie dürfen für die nachfolgende Gesamtrevision von Richtplan und Zonenplan kein Präjudiz darstellen.

Nun ist geplant, in einem zweiten Nachtrag sich aufdrängende materielle Änderungen anzugehen und voraussichtlich im 2021 oder 2022 im Kantonsrat zu behandeln. Auch hier wird sich die Fachkommission wieder vertieft mit dem Nachtrag auseinandersetzen.

Wasserbau

Mit dem Nachtrag zum Wasserbaugesetz stand ein heiss umstrittenes Geschäft auf der Traktandenliste des Kantonsrates. Insbesondere ging es darum, ob die Perimeterbeiträge bei wasserbaulichen Projekten abgeschafft werden oder nicht. Unsere Fraktion hat sich grossmehrheitlich für die Abschaffung eingesetzt, weil wir der Überzeugung sind, dass dieses Instrument bei wasserbaulichen Projekten nicht mehr zeitgemäss und auch nicht fair ist. Im Rat sind wir jedoch mit

dieser Meinung hauchdünn unterlegen.

Energie und Umwelt

Eine vorberatende Kommission unter Leitung von Kantonsrat Michael Götte behandelte das St. Galler Energiekonzept 2021 – 2030 sowie einen Kantonsratsbeschluss über einen Nachtragskredit zum Sonderkredit Förderungsprogramm Energie 2021 – 2025. Unsere Fraktion war für Eintreten in beiden Geschäften. Vielleicht erstaunt die Zustimmung zum Nachtragskredit auf den ersten Blick. Wir setzen uns jedoch primär ein gegen neue Gesetze und gegen Zwang. Mit diesem Nachtragskredit ging es um die weitere Unterstützung eines Förderungsprogrammes. Zudem gingen natürlich die Wünsche und Vorstellungen der Linken und der Grünen viel weiter, das heisst sie wollten sowohl für das Energiekonzept als auch für den Nachtragskredit noch bedeutend mehr finanzielle Mittel sprechen.

Dank

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern der Fachkommission Bau und freue mich, dass mit Kantonsrat Damian Gahlinger ein Baufachmann die Leitung dieser Fachkommission übernimmt. Ich wünsche ihm viel Glück und Erfolg mit der neuen Aufgabe.



Jahresbericht 2020 Fachkommission VD (Volkswirtschaftsdepartement)

von Walter Freund, Kantonsrat, Präsident Fachkommission VD, Eichberg

Das Coronavirus hat im vergangenen Jahr auch in der VD-Kommission alles durcheinandergebracht: Keine physischen, sondern nur noch digitale Sitzungen. Der über die Grenzen hinaus bekannte SVP Buure-Sunntig in der Dergeten in Nesslau musste abgesagt werden. Im Geschäftsjahr 2020 erhitzte das Jagdgesetz mit der Stacheldrahtregelung die Gemüter, wobei es letztlich nur Verlierer gibt. Das Wasserbaugesetz wurde neu geregelt und die Perimeterpflicht für Gemeindegewässer hauchdünn nicht abgeschafft - schade. Auch die Perspektiven der Landwirtschaft im Kanton St. Gallen waren 2020 ein Thema.

Die Aprilsession wurde aufgrund der Corona-Viruserkrankungen abgesagt, was für unser Parlament keine Stärkung bedeutete. Vielmehr musste vieles aufgeschoben werden und die Geschäfte verzögerten sich. Im Jahre 2020 sind von allen Parteien, die im Themenbereich des Volkswirtschaftsdepartement stehen, ein Postulat, eine Motion und rund 13 Interpellationen eingereicht und zum grossen Teil im Rat behandelt worden.

43.17.06 Perspektiven der St. Galler Landwirtschaft

Die SVP hat zusammen mit der CVP- und der FDP-Fraktion in der Februarsession 2018 mit dem Postulat 43.17.06 einen Bericht von der Regierung zur Weiterentwicklung der St. Galler Landwirtschaft verlangt, in dem eine umfassende Situationsanalyse erstellt und mögliche Massnahmen aufgezeigt werden sollen. Die Botschaft der Regierung hat zwar einige Massnahmen aufgezeigt, welche insgesamt jedoch als zu

zögerlich zu bewerten waren. Deshalb musste das Parlament nachlegen. Alle zusätzlichen Massnahmen wurden in Form von Aufträgen an die Regierung durch den St. Galler Bauernverband vorbereitet.

Die Regierung meint offenbar, mit biologischem Landbau an den kantonalen Landwirtschaftsbetrieben werde den Landwirten Innovation angeboten und mit mehr Biodiversitätsförderflächen würde der Natur geholfen werden. Dabei vergisst sie, dass die Hungersnöte auf der ganzen Welt und die knappen Ressourcen von Nahrungsmitteln in naher Zukunft wohl zu noch grösseren Herausforderungen werden.

Der Bericht zeigt Perspektiven, aber auch Gefahren auf. Vor allem pauschalisierende Aussagen wie etwa, dass die hohe Produktionsintensität und die hohen Tierbestände hauptsächliche Herausforderung seien, betrachten wir kritisch. So sind doch die saftigen Wiesen und Weiden geradezu ein Highlight für den Tourismus und den Wanderer.

Die SVP begrüsst es, dass die altersbedingt sanierungswürdigen Meliorationswerke mittel bis langfristig erneuert und das Produktionspotenzial verbessert werden soll.

Der Bericht zeigt auch auf, dass die Extensivierung eingetreten ist. Der Anstieg der extensiven Wiesen im Jahr 2011 von rund 1'500 auf 3'500 Hektaren im Jahre 2018 geschah nur dank der massiven Förderung und wird zunehmend abhängig von Ideologischen Ideen unserer Gesellschaft. Die Bienenzüchter und Honiglieferanten müssten jetzt

frohlocken, doch es gibt nicht mehr Honig und die Insektenpopulation müsste rasant steigen. Aber warum nicht?

Die Regierung weist im Bericht sehr wohl auf die Bedeutung der regionalen Produkte hin. Regionale Produkte werden viel mehr nachgefragt als Bio-Produkte. Warum wollen sie dann die Bioproduktion fördern?

84% sind ÖLN-Betriebe, 16% sind Biobetriebe. Ein landwirtschaftliches Zentrum für biologischen Anbau ist ein zentrales Anliegen der Regierung.

Der biologische Landbau wird im Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL ausreichend erforscht und begleitet. Eine zusätzliche Förderung im LZSG ist nicht nötig. Der SVP fehlen jedoch Entwicklungsmöglichkeiten und Massnahmen für die Nutzung vorhandener Potentiale. Mit Unterstützung der Hochschulen sollen Innovationen in der St. Galler Landwirtschaft verfasst werden. Auch soll die Zukunft der kantonseigenen Landwirtschaftsbetriebe geklärt werden, damit das LZSG in Salez gestärkt auf die Herausforderungen der neuen Agrarpolitik, der Digitalisierung, des Klimawandels, der Umwelt sowie einer ressourcenschonenden Nahrungsmittelproduktion ausgerichtet werden. Es sollen Projekte gefördert werden, um die Wertschöpfung auf den Alp- und Bergbetrieben produzierende Milch zu erhöhen.

22.20.01* (2) VD / III. Nachtrag zum Gesetz über die Jagd, den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume (Jagdgesetz)

Mit der gleichlautenden Initiative der Jäger hat die

Regierung ein umfassendes, bis ins Detail geklärtes Gesetz geschaffen. Aus SVP-Sicht hätte das alte Gesetz genügt, die kantonalen Stellen haben es einfach nicht durchgesetzt. Die unschönen Bilder von Wildtieren, die in Stacheldrähten und Weidenetze verendeten, sind auch aus unserer Sicht nicht zu akzeptieren. Hier muss einiges getan und mit dem neuen Gesetz geregelt werden. Der Stacheldraht ist nur noch im Sömmerungsgebiet zugelassen und muss im Winter abgelegt werden. Beim Weidenetz muss das Ziel sein, nur noch blau/weiße Netze mit einer Höhe von zirka 1.10 Meter und mehr einzusetzen, damit auch der Wolf nicht eindringen kann. Nur durch die Nachbesserungen seitens des Regierungsrates Beat Tinner, des St. Galler Bauernverbandes und den Naturschutzverbänden wurde die Initiative nach den Beratungen im Kantonsrat zurückgezogen. Mit den Nachbesserungen und dem Gesetz

werden den Tierhaltern enge Maschen auferlegt.

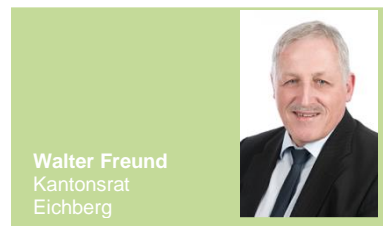
In der Staatswirtschaftlichen Kommission hat der Kantonsrat das Baubewilligungsverfahren speziell ausserhalb der Bauzone durchleuchtet. Das Baubewilligungsverfahren geht zu lange, bis der Bauherr eine Bewilligung erhält. Viele Punkte haben wir bemängelt und es werden Verbesserungen erfolgen. Die Koordination sollte digitalisiert werden und nicht jedes Formular ist so wichtig, dass das Verfahren unterbrochen werden muss, bis alles eingetroffen ist.

Das Wasserbaugesetz ist nicht ein VD Geschäft, dennoch betrifft es die Landwirtschaft enorm. Die Retentionsräume konnten definiert und die Entschädigung bei Hochwasser geregelt werden. Die Perimeterpflicht ist aus heutiger Sicht nicht mehr zeitgemäss. Zu viele Interessen aus Nicht-Landwirtschaftskreisen, wie beispielsweise die Renaturierungen und

die Naturschutzaufgaben werden damit finanziert. Dennoch haben wir im Kantonsrat keine Mehrheit gefunden, diese Perimeterpflicht abzuschaffen. An der SVP hat es nicht gelegen - schade.

Das ist mein letzter Bericht aus der SVP VD Kommission. Mir machte es stets Freude, euch über die Geschäfte aus dem Kantonsrat zu berichten. Diesmal war es inhaltlich vor allem die Landwirtschaft. Als Bauer ist es mir sehr wichtig, die St. Galler Landwirtschaft in die Zukunft zu begleiten und auf eine produzierende Landwirtschaft auszurichten.

Dem Nachfolger Mirco Rossi wünsche ich viel G'freuts und alles Gute.



Walter Freund
Kantonsrat
Eichberg

Jahresbericht 2020 Fachkommission DI (Departement des Innern)

von Christian Spoerlé, Kantonsrat, Präsident Fachkommission DI, Ebnat-Kappel

Das Departement des Innern erbringt mit seinen sieben Ämtern und dem Generalsekretariat wichtige Leistungen in den Bereichen Soziales, Kultur, Gemeindeaufsicht, Finanzausgleich, Bürgerrecht und Zivilstand, Handelsregister, Notariate und Konkurswesen. 2020 war aus Sicht der Fachkommission DI ein relativ ruhiges Jahr. Dies ist wahrscheinlich wie so vieles Corona geschuldet! Nichtsdestotrotz mussten einige wenige Vernehmlassungen zu Geschäften aus dem Departement des Innern erarbeitet werden. Es waren dies:

- II. Nachtrag zum Gemeindegesezt»
- V. Nachtrag zum Gesetz über die Pflegefinanzierung».

Da es sich bei diesen Vernehmlassungen nicht um wichtige Anpassungen oder Ergänzungen handelte, wurden keine unnötigen Sitzungen einberufen, getreu dem Grundsatz: «Wenn keine Sitzung notwendig ist, gibt es auch keine Sitzung!» Die Mitglieder der Gruppe DI wurden jeweils in die Entscheidungsfindung mittels Entwurf einbezogen und konnten so mitwirken.

Der Aktivismus im Departement des Innern hat merklich nachgelassen, wahrscheinlich hängt dies mit den Neuwahlen der Regierung zusammen. An dieser Stelle gehört allen Mitgliedern der Fachgruppe DI ein recht herzliches DANKE-SCHÖN für die Mitarbeit. Es sind dies Hedy Furer, Ivan Louis, Toni Thoma und Max Lutbacher.



Christian Spoerlé
Kantonsrat
Ebnat-Kappel

Jahresbericht 2020 Fachkommission GD (Gesundheitsdepartement)

von Erwin Böhi, Kantonsrat, Präsident Fachkommission GD, Wil

Spitalvorlagen

Die beiden Lesungen der umfassenden Spitalvorlagen mit dem Titel «Weiterentwicklung der Strategie der St.Galler Spitalverbunde» waren 2020 neben der Pandemiesituation das bestimmende Thema der kantonalen Gesundheitspolitik.

Die vorberatende Kommission unter dem Vorsitz von Walter Gartmann schloss ihre intensiven Beratungen am 17. August ab. Eine klare Mehrheit der Kommission sprach sich für die Aufteilung der heutigen Spitalstandorte in Mehrspartenspitäler und Gesundheits- und Notfallzentren (GNZ) aus. Sie unterstützte somit im Grundsatz das von der Regierung vorgeschlagene Konzept «4plus5». Im Gegensatz zu den Plänen der Regierung bestimmte die Kommission jedoch Walenstadt weiterhin als Standort eines Mehrspartenspitals. Die Standorte Grabs, Wil und Uznach wurden neben dem Kantonsspital in St.Gallen bestätigt. Umgewandelt in GNZ werden die bisherigen Spitäler in Altstätten, Flawil, Rorschach und Wattwil.

Die Beratungen im Kantonsrat fanden an den Sessionen vom 14.-17. September und vom 30. November bis 2. Dezember statt. Um die

pandemiebedingten Schutzkonzepte einhalten zu können, tagte der Kantonsrat nicht im Kantonsratssaal, sondern in den OLMA-Hallen. Wie zu erwarten war entsprachen die Debatten im Kantonsrat weitgehend den Beratungen in der Kommission. Zahlreiche Anträge wurden gestellt. Insbesondere die Umwandlung der Spitäler in Wattwil und Flawil wurde hauptsächlich von der SP-Fraktion bekämpft, fanden aber wie erwartet schlussendlich eine klare Mehrheit, ebenso wie das Gesamtkonzept «4plus».

Umstritten war die Frage, zu welchen Teilvorlagen die Stimmbevölkerung Stellung nehmen kann. Obligatorischen Referenden unterstellt sind lediglich zwei der insgesamt neun Vorlagen, über die der Kantonsrat zur Umsetzung der neuen Strategie der Spitalverbunde entscheiden musste. Für vier Vorlagen gilt das fakultative Referendum und drei Vorlagen sind in der alleinigen Entscheidungskompetenz des Kantonsrats. Anträge für Ratsreferenden fanden keine Mehrheit.

Die obligatorischen Abstimmungen über die Erhöhung des Eigenkapitals für die Spitalregion Fürstenland Toggenburg und über die finanziellen

Beiträge an die zukünftigen GNZ finden im Juni 2021 statt. Gleichzeitig wird über die Abschreibung des Baukredits für die nicht vollendete Erweiterung des Spital Wattwil abgestimmt. Dies aufgrund eines Referendums, welches von einem Toggenburger Komitee nach dem Entscheid des Kantonsrats ergriffen wurde.

COVID-19

Die Corona-Pandemie löste zahlreiche parlamentarische Vorstösse aus, einschliesslich von Seiten der SVP-Fraktion. Hauptthemen waren neben den wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie der Schutz der am meisten gefährdeten Personen, die Frage zur Teststrategie des Kantons und in Bezug auf die geplante Impfkampagne.

Künftig wird Bruno Dudli für das Gesundheitsdepartement berichterstaten, da er neuer Präsident der Fachkommission GD ist. Ich wünsche ihm viel Freude bei dieser neuen Aufgabe.



Erwin Böhi
Kantonsrat
Wil

Jahresbericht 2020 Fachkommission SJD (Sicherheit- & Justizdepartement)

von Karl Güntzel, Kantonsrat, Präsident Fachkommission SJD, St.Gallen

2020 war, nicht nur Corona bedingt, aus Sicht der Fachkommission SJD der SVP Kantonalpartei ein ruhiges Jahr. Es wurden keine Sitzungen durchgeführt, da diese nur bei Bedarf abgehalten werden.

Gerichte

Die Amtsdauer der kantonalen Gerichte dauert von 2017 bis 2023. Im Berichtsjahr kam es zu keinen personellen Wechsels betreffend der SVP-Vertretungen an den Gerichten. Die Personalplanung ist aber eine ständige und wichtige Aufgabe, damit wir mit gut qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten sich abzeichnende Vakanzen für die neue Amtsdauer (wieder) besetzen können.

Vernehmlassungen und Gesetzgebung

Die aus SVP-Sicht nicht überzeugende Totalrevision der Feuerschutzgesetzgebung im Kanton St.Gallen wurde im

Berichtsjahr mit der Feuerschutzverordnung abgeschlossen, zu der unsere Fachkommission die Vernehmlassung für die Kantonalpartei erarbeitet hat.

Personelles

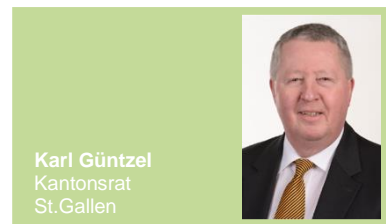
Im Juni 2020 begann die Amtsdauer 2020-2024 des Kantonsrats St.Gallen. Leider musste die SVP-Fraktion bei den Wahlen vom 8. März 2020 Verluste hinnehmen, bleibt aber mit 35 Mitglieder die klar stärkste Fraktion im Kantonsrat.

Auf Ende der Amtsdauer 2016-2020 sind die Kantonsräte René Bühler, Peter Haag und Sascha Schmid aus der Fachkommission SJD ausgeschieden. Ihnen sei für die wertvolle Mitarbeit herzlich gedankt. Als neue Fraktionsmitglieder durfte ich in unserer Fachkommission die Kantonsräte Claudia Martin, Benno Koller und Ivan Louis willkommen heissen, während Kantonsrat Mirco Rossi und der

Berichterstatter in der Fachkommission verblieben sind.

Im Herbst 2020 hat die Fraktion eine Neuausrichtung der Fachkommissionen beschlossen. Dazu gehört, dass die Fachkommissionen auch für Parteimitglieder offenstehen, und dass sie nebst den Vernehmlassungen auch selbständig Themen bearbeiten und zuhanden der Kantonalpartei oder der Fraktion einbringen sollen. Dazu mehr im nächsten Jahresbericht.

Mit dem besten Dank an die Mitglieder der Fachkommission SJD schliesse ich den Jahresbericht 2020.



Karl Güntzel
Kantonsrat
St.Gallen